

3. Mai 2020

Coronakrise

Mittelstand fordert Aufhebung der Corona-Restriktionen spätestens Ende Mai und deutlich höheren Stellenwert für Wirtschaft

Berlin/Nürnberg. – Der Mittelstand fordert angesichts des massiven Konjunktur-
einbruchs in Deutschland wegen der Corona-Krise eine Aufhebung des Lock-
downs noch im Mai. In einem „Offenen Brief“ des Bundesverbands mittelständi-
sche Wirtschaft (BVMW) an die Bundeskanzlerin sowie an die Ministerpräsi-
dentinnen und Ministerpräsidenten der Länder heißt es: „In großer Sorge um die
Zukunft dieses Landes und um den Wohlstand seiner Bürger appellieren wir an
die Politik: Beenden Sie die einseitige Fixierung auf eine rein virologische Sicht-
weise und damit das gefährliche Spiel mit den Zukunftschancen dieses Landes.
Es geht um das Schicksal des deutschen Mittelstands. Heben Sie den Lockdown
auf, bevor es zu spät ist!“

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft in Nordbayern unterstützt diese
Forderung. „Die Politik muss noch viel mehr als bisher prüfen, wo Lockerungen
möglich sind, um viele Unternehmen, auch in Nordbayern, vor dem Zusammen-
bruch zu bewahren“, so Edgar Jehnes vom BVMW Nordbayern.

Hinter dieser Forderung steht die große Mehrheit der Mitglieder des Verbandes.
Laut einer Umfrage aus dieser Woche, an der sich mehr als 2.500 Mitglieds-
unternehmen beteiligt haben, fordern 78,8 Prozent eine Beendigung des Lock-
down spätestens Ende Mai. Ein Drittel (34,3 Prozent) plädiert sogar für einen
sofortigen Exit.

Aus diesen Zahlen spreche die „große Verzweiflung im deutschen Mittelstand“,
heißt es in dem Brief. „Wir fordern, dass künftig die Erfordernisse der Wirtschaft
in Ihrer Corona-Politik einen deutlich höheren Stellenwert erhalten als bislang.“

1/2

Unterzeichnet ist der Brief von BVMW-Präsident Mario Ohoven sowie den Vizepräsidenten Dr. Jochen Leonhardt und Dr. Hans-Michael Pott.

In dem Brief, der in der neuen Ausgabe des Magazins FOCUS veröffentlicht wird, wird es als „verantwortungslos“ kritisiert, dass die Politik noch immer keinen konkreten Exit-Fahrplan vorgelegt hat. Und weiter: „Unser Land steht vor dem größten Konjunkturinbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Trotz eines staatlichen Rettungspakets von mehr als einer Billion Euro droht eine Pleitewelle unbekanntem Ausmaßes, die die Existenz Hunderttausender Menschen binnen weniger Wochen vernichten könnte.“

Über den BVMW: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie vielen Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

Kontakt

Edgar Jehnes
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern
Schopenhauerstraße 21, 90409 Nürnberg
Telefon 0911 - 2 87 90 46, Telefax 03212 – 110 60 65, Mobil 0174 – 94 89 133
E-Mail edgar.jehnes@bvmw.de, Internet www.bvmw.de/bvmw-nordbayern